

„Für topmoderne Handys oder Alufelgen darf der Preis immens hoch sein, obwohl sie in Wahrheit nicht lebenswichtig sind. Aber im Supermarkt kaufen die gleichen Leute dann den billigsten Käse und die Aktionsmilch“, meinte der Neo-Landwirt, der gerne hätte, dass auf jedem Ernährungsprodukt der ökologische Fußabdruck vermerkt wäre. Denn: Gute regionale biologische Ware ist es wert, teurer zu sein!

Mittlerweile kommen Geschäftsleute und Gastronomen wegen der guten Qualität der Milchkanndl-Produkte auf die kleine Genossenschaft zu. „Durch Mundpropaganda und Medienberichte bekommen wir immer mehr Kunden“, lacht der ehemalige Konzertveranstalter. Jetzt zahlt es sich auch wieder für das Ehepaar Trinkl aus, den Hof zu bewirtschaften. „Unsere Bauern bekommen den doppelten Preis für ihre Milch, das sind 60 Cent pro Liter“, weiß Egger. Die Genossenschaft beschäftigt



Die Vorstände Andreas Egger (links) und Josef und Doris Trinkl vor dem Kuh-Laufstall.

Foto: Milchkanndl

nun vier Angestellte, liefert die Ware mit einem Elektro-Klein-Lkw zu den Kunden, verwendet ausschließlich Strom aus erneuerbarer Energie und Wärme aus lokalem Holz. Mit der Errichtung des Hofladens belebt

Milchkanndl auch einen alten Hof im Ortskern von Nöhagen. Ein Vorzeigeprojekt ist hier entstanden, welches kleinbäuerlichen Betrieben wieder eine Existenzgrundlage schafft und neue Arbeitsplätze kreiert.

Infos zu „Milchkanndl“

Mitmach-Genossenschaft:

Milchkanndl - Unsere Gute Milch eG.

Hofladen, Nöhagen 5, Weinzierl am Walde

Das Gründerteam:

Doris und Josef Trinkl, Andreas Egger, Franz Starkl, Alexandra und Franz Stöger

Mitglied der Genossenschaft werden:

Genossenschaftsmitglieder sind stimmberechtigt, genießen Einkaufsvorteile und dürfen selbst produzierte Waren im Milchkanndl-Laden verkaufen

Produktpalette: Milch: Rohmilch, pasteurisierte Milch, Leichtmilch, Sauermilch, Buttermilch, **Joghurt:** Natur, Vanille, Kaffee und saisonaler Fruchtzubereitungen, Joghurt griechische Art natur oder mit Walnüssen und Honig, **Weitere Produkte:** Topfen, Schlagobers, Sauerrahm, Käse-Kreationen, Aufstriche, Butter, Molkegetränke

info@milchkanndl.at

www.milchkanndl.at

Freispruch für unsere Kühe

Weltklimarat gesteht Rechenfehler in Sachen Methan-Emissionen ein.

Der Weltklimarat der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf gilt an sich als internationales Top-Gremium speziell in Sachen Klimawissenschaft. Im aktuellen Weltklimabericht berichtigen die Forscher nun ein Urteil mit weitreichenden Folgen.

Der Grund mutet wie ein Taschenspielertrick an, denn die Forscher haben nun einfach auf eine neue, bessere Berechnungsbasis umgestellt. Das von Kühen produzierte Methan, welches im Gegensatz zu CO₂ um 80-mal schneller in der Atmosphäre abbaut, ist nicht so schädlich.

„Der aktuelle Weltklimabericht kommt nämlich in seiner neuesten Ausgabe zu dem Schluss, dass die Methanemissionen überbewertet und mindestens drei- bis viermal zu hoch angesetzt wurden. Somit fußt auch der Green Deal der Europäischen Union auf einer falschen Basis und muss dringendst korrigiert werden“, er-



Irene Neumann-Hartberger und Paul Nemecek:

„Die neuen Zahlen belegen: Milch aus Österreich ist nachhaltig und übrigens auch gentechnikfrei.“

Foto: NÖ Bauernbund

klärt NÖ Bauernbunddirektor Paul Nemecek. Für unsere Kühe hat dieser Freispruch weitreichende Folgen, wollten manche EU-Klimaretter sie doch schon alle in Richtung Fleischhauer gehen sehen.

Der Niederösterreichische Bauernbund sieht sich jeden-

falls bestätigt: „Hausverstand ist durch nichts zu ersetzen. Dass unsere Kühe und nicht etwa der Einsatz von Kohle, Öl und Gas für den Klimawandel verantwortlich sind, wurde von uns immer bezweifelt“, so Nemecek.

Bundesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, selbst Milch-

und Rinderbäuerin in Stollhof an der Hohen Wand: „Wir brauchen die Rinder. Sie garantieren unsere Ernährungssicherheit. Nur durch sie können das Grünland und unser von allen so geschätztes Landschaftsbild auch künftig erhalten werden.“